

Partnerausstellungen | Associated exhibitions:

Stadtkirche | Town Church

Impulsausstellung „Bei Deinem Namen genannt: Maria“ - Eine Wanderausstellung des Kulturbüros der EKD, 12.04. – 02.06.2019

<http://bei-deinem-namen-genannt.eu>

Öffnungszeiten | Opening hours:

bis Ostern Montag-Samstag 10:00-16:00 Uhr

Sonntag 11:30-16:00 Uhr

nach Ostern Montag-Samstag 10:00-18:00 Uhr

Sonntag 11:30-18:00 Uhr

Eintritt kostenlos | Admission free

Illustrationen aus berühmten Bildprogrammen der christlichen Kunst zeigen in dieser Impulsausstellung das Leben Marias. Daneben verbildlichen Karten mit Marienkirchen in Deutschland und mit der Verbreitung der Namensvarianten und Kirchen in ganz Europa das Thema geografisch.

Schloss Wittenberg | Wittenberg Castle

„Zwischen Liebe und Verzweiflung. Maria in der Moderne – von Chagall bis Kollwitz“

Eine Ausstellung der Stiftung Christliche Kunst, 19.04. bis 01.09.2019

Öffnungszeiten | Opening hours:

Montag-Sonntag 10:00 – 17:00 Uhr

Eintrittspreise | Admission:

Erwachsene | Adult 5€

Ermäßigung | Reduced 4€

Ermäßigter Eintritt mit der Eintrittskarte zur Ausstellung | Discount with ticket for “Verehrt. Geliebt. Vergessen. Maria zwischen den Konfessionen”

Die Ausstellung beleuchtet die vielfältigen Darstellungen Marias in der modernen Kunst mit Arbeiten von Käthe Kollwitz über Oskar Kokoschka bis zu Marc Chagall und HAP Grieshaber. Im Zentrum steht der Wandel Marias von der Jungfrau und Muttergottes hin zur weltlichen Frau und Mutter.

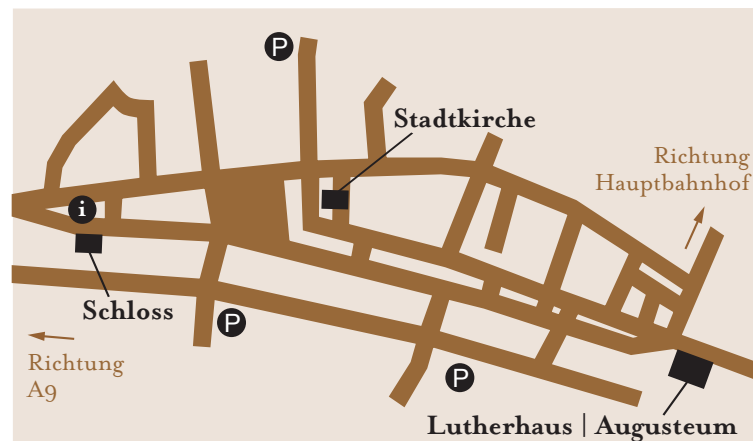
Ausstellung im Augusteum Wittenberg unter der Schirmherrschaft von Landesbischöfin Ilse Junkermann und Bischof Dr. Gerhard Feige

Katalog zur Ausstellung | Exhibition catalogue:

Hrsg. von Katja Schneider. Etwa 350 S. mit ca. 150 farb. Abb., 24 x 30 cm, Hardcover, Imhof-Verlag Petersberg 2019



Thronende Mutter Gottes mit Engeln, um 1490. © Sammlung Emil Bührle, Zürich
Titel | Cover: Maria mit dem sie umhalsenden Kinde, Werkstatt Lucas Cranach, nach 1537
(Detail) © Staatliche Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern



Augusteum · Lutherstadt Wittenberg

13.04. – 18.08.2019

Täglich von 9 – 18 Uhr



Verehrt
Geliebt
Vergessen

Maria zwischen den Konfessionen

Verehrt. Geliebt. Vergessen. Maria zwischen den Konfessionen

Königin des Himmels oder Magd des Herrn – Maria trennt und verbindet die Konfessionen. Doch wie kam es im 16. Jahrhundert zu der unterschiedlichen Sichtweise auf die Mutter Gottes?



Detail aus Szenen aus dem Marienleben, Werkstatt Michael Pacher, um 1495.
© Kunstsammlungen der Erzabtei St. Peter, Salzburg

Die Katholiken riefen Maria als Heilsmittlerin an. Sie verbildlichten ihr Leben in reich ausgeschmückten Szenen und vergewärtigten in Hymnen und Fürbitten ihre Freuden und Leiden. Auch Luther ehrte sie. Für ihn war sie die „liebe, werthe Magd“, über die er zahlreiche Predigten hielt. Gleichzeitig erteilte er mit seinem auf Christus konzentrierten Glauben dem Marienkult seiner Zeit eine Absage. Er berief sich auf die Bibel und sah in Maria den Inbegriff von Demut, Liebe und Barmherzigkeit. Bei seinen protestantischen Nachfahren geriet sie indessen weitgehend in Vergessenheit.

Die Ausstellung beleuchtet die wechselvolle Geschichte der Marienfrömmigkeit im Reformationsjahrhundert mit Zeugnissen der Kunst wie auch der Theologie, Literatur und Musik. Sie zeigt Verbindungen wie Unterschiede der katholischen und lutherischen Marienverehrung im 16. Jahrhundert auf. In über 120 kostbaren Schnitzplastiken, Gemälden, Grafiken und Schriften führt sie die Vielfalt der Marienbilder vor Augen, die von der prachtvollen Himmelskönigin bis zur demütigen Magd Gottes reichen.

Venerated. Beloved. Forgotten. Mary between the Denominations

Queen of Heaven or servant of the Lord – Mary both unites and divides the denominations. But what led to such divergent views on the mother of God in the 16th century?

The Catholics invoked Mary as a mediator of divine salvation. They created richly embellished imagery illustrating scenes from her life and identified with her suffering and joys in their hymns and prayers for intercession. Luther too revered her: to him, she was the “dear, precious maid”, on whom he preached many sermons. Nevertheless, his faith, focused on Christ alone, led him to reject the Marian cult of his time. Based on biblical evidence, he regarded Mary as the epitome of humility, love and compassion. Among his Protestant successors, however, she became largely forgotten.

Through works of art as well as theology, literature and music, the exhibition casts light on the varied history of Marian piety in the century of the Reformation. It brings together more than 120 precious objects, including carved sculptures, paintings and graphic and textual works, that demonstrate the wide range of Marian imagery, from glorious Queen of Heaven to humble servant of God and highlight both the connections and divisions between Catholic and Lutheran approaches to Marian devotion in the 16th century.



Ausstellungsort | Exhibition location:

Augusteum
Collegienstr. 54
06886 Lutherstadt Wittenberg

Öffnungszeiten | Opening hours:

Täglich | Daily 09:00–18:00 Uhr
Donnerstags | Thursdays 09:00–20:00 Uhr

Eintrittspreise | Ticket prices:

Einzel-Ticket Adult	6€
Einzel-Ticket ermäßigt Reduced	4€
Feierabend-Ticket After work ticket	5€
Schüler Schoolchildren	3€
Kombi-Ticket Lutherhaus & Augusteum Combined ticket Lutherhaus & Augusteum	11€
Kombi-Ticket ermäßigt Reduced combined ticket	6€

Buchung über unser Servicebüro | Book through our service office:

Tel.: +49 (0) 3491 / 4203171
E-mail: service@martinluther.de

Museumspädagogische Angebote | Museum Cultural Education

Programme unter | Programme available from:
+49 (0) 3491 / 4203116
Bildung.wittenberg@martinluther.de

[f](https://www.facebook.com/luthergedenkstaetten) /luthergedenkstaetten
[@](https://www.instagram.com/luthergedenkstaetten) /luthergedenkstaetten

[t](https://twitter.com/thesenanschlag) /thesenanschlag
www.martinluther.de